

Neuenhaus, am 31. 12. 34

Sehr geehrter Herr Professor!

Zunächst danke ich Ihnen herzlich für Ihre grundsätzliche Zusage, hier in Neuenhaus eine Predigt halten zu wollen. Nun erfahre ich, dass bei Ihrem Hiersein Koll. Schumacher-Uelsen Sie zu beherbergen und wahrscheinlich auch um eine Predigt zu bitten beabsichtigt. Auch Schütortf hegt diesen Wunsch. Da wird es für Neuenhaus wohl bei dem Wunsch bleiben müssen; denn mehr als einen Abend werden Sie sicherlich nicht für einen solchen Zweck zur Verfügung stellen können. Es würde mir jedenfalls anmaßend erscheinen, Ihnen das zumuten zu wollen. Koll. Schumacher hat in diesem Fall das erste Recht auf Sie, und wir freuen uns auf das nächste Mal. Wann mag das sein? Ob Sie uns unter den obwaltenden Umständen überhaupt erhalten bleiben? Noch dürfen wir es hoffen. Im übrigen gilt Hebr. 13, 7ff.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen
zum Jahreswechsel für Sie und Ihr Haus

Ihr sehr ergebener

Rosenboom